

Gesamtmitarbeitervertretung Altenhilfe  
c/o Altenpflegeheim „Im Sohl“, Obere Sohlstraße 24, |55218 Ingelheim

Diakonie Hessen  
Diakonisches Werk in Hessen und  
Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.Landesgeschäftsstelle  
Ederstraße 12  
60486 Frankfurt am Main

## **GMAV Altenhilfe**

c/o Altenpflegeheim „Im Sohl“  
Obere Sohlstraße 24  
55218 Ingelheim

Telefon: 06132.79055.275  
gmav.wupia@mission-leben.de


Ihre Zeichen:  
Es schreibt Ihnen: Daniel Zander

Mainz, den 21.10.2020

Hallo Liebe Kollegen\*innen,

Verhandlungsziele bei den Tarifverhandlungen noch nicht erreicht Seit Herbst des letzten Jahres verhandelt ver.di mit dem Arbeitgeberverband: Dienstgeberverband Diakonische Altenhilfe Hessen (DV.DAH) im Unternehmerverband Soziale Dienstleistungen + Bildung e. V. Unser Unternehmen Mission-Leben ist Mitglied des DV.DAH, damit sind Beschäftigte der Altenhilfeeinrichtungen unmittelbar von einem möglichen Ergebnis in den Tarifverhandlungen betroffen. Während die ver.di-Verhandlungskommission sich zu Beginn der Verhandlungen zB im Punkt Arbeitszeit mit den Arbeitgebern darauf verständigen konnte, bei einem Tarifabschluss die Wochenarbeitszeit auf 38,5 Stunden zu senken, sind die Verhandlungen seit Februar dieses Jahres ins Stocken geraten. Die Arbeitgeberseite hatte einen vollkommen unannehmbaren Forderungskatalog zum sog. „Manteltarifvertrag“ vorgelegt, in dem sie ua den Krankengeldzuschuss ab der 7. Krankheitswoche streichen, Eigenbeiträge zur ZVK einführen, Urlaubstage streichen und vieles mehr verschlechtern wollten. Das hat die ver.di-Tarifkommission abgelehnt. Ebenso haben die Arbeitgeber einen Entwurf für eine neue Entgelttabellevorgelegt, der zwar für neueingestellte Kollegen\*innen etwas höhere Einstiegsgehälter bedeutet hätte, aber dann keine weiteren Stufensteigerungen mehr. Im Endeffekt hätten viele Entgeltgruppen mit der vorgeschlagenen Tabelle ein geringeres Durchschnittsgehalt als nach AVR – auch das lehnt ver.di ab, denn: die Arbeitsbedingungen in der Pflege muss besser statt schlechter werden! Das gilt für alle Arbeitsbereiche in der Altenpflege, wie auch in der Hauswirtschaft, Betreuung, bei Hausmeister und allen anderen Berufsgruppen, die im Teamgerade auch in der Coronakrise dazu beitragen, dass wir eine gute und sichere Pflege für unsere Bewohner\*innen sicher stellen.. Wenn die Wertschätzung unserer Arbeitgeber für unsere Arbeit so gering ist, dass sie ernsthaft meinen, uns niedrigere Löhne, weniger Geld im Krankheitsfall und weitere Verschlechterungen „anbieten“ zu können, dann sollten jetzt alle Beschäftigten in unseren Einrichtungen dem Rat folgen, den Bundesgesundheitsminister Spahn kürzlich in einer Diskussion mit unserer Kollegin Branka Ivanisevic im ZDF für uns hatte: Die Arbeitsbedingungen in der Pflege, so Spahn, seine doch nur deswegen so schlecht, weil zu wenig beschäftigte in der Gewerkschaft organisiert seien. Also, liebe Kolleg\*innen, wenn ihr eure Arbeitsbedingungen verbessern wollt, nehmt unseren Gesundheitsminister ernst und werdet ver.di-Mitglied!

Freundliche Grüße



**Daniel Zander**  
**gmav wupia**  
Vorsitzender

**Petra Jaenicke**  
**gmav.wupia**  
stellv. Vorsitzende

**Marc Zimmermann**  
**gmav.wupia**  
stellv. Vorsitzender